



Kundeninformation

Ungräser und Unkräuter im Getreide bekämpfen

Die aktuell milde Witterung sorgt für wüchsige Bedingungen in den Beständen und damit auch für optimale Anwendungsbedingungen für den Herbizideinsatz im Getreide. Hohe Wirkungsgrade werden meist bei kleinen Ungräsern und Unkräutern, wüchsiger Witterung und hoher Luftfeuchtigkeit erreicht. Grundlage für die Bekämpfungsentscheidung stellt eine Ungras- und Unkrautbonitur im Frühjahr dar. Die Auswahl der Herbizide zur Bekämpfung richtet sich dabei nach der standortspezifischen Besatzdichte verschiedener Leitunggräser- und kräuter.

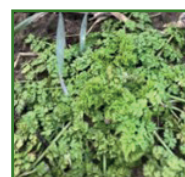
Eine rechtzeitige Ungrasbekämpfung hat höchste Priorität.

Bei der Unkrautbekämpfung im Frühjahr ist das Einsatzfenster etwas breiter als bei der Ungrasbekämpfung, allerdings haben sich auch hier zeitige Maßnahmen bewährt, zumal dadurch auch Probleme bei Mischungen z. B. mit Wachstumsreglern vermieden werden können. Für den zeitigen Einsatz haben sich vor allem Sulfonylharnstoff-haltige Produkte bewährt, welche gegen eine breite Mischverunkrautung und auch zur Bekämpfung von Problemunkräutern wie Hundskerbel eingesetzt werden. Bei Hundskerbel hat sich Metsulfuron (z. B. Omnera LQM, Dirigent SX, Concert SX) als wichtigster Wirkstoff erwiesen. Einige Sulfonylharnstoffe, wie z. B. Metsulfuron, Iodosulfuron, Propoxycarbazone können bei ausgeprägter Frühjahrs- und Sommertrockenheit zu Auflaufproblemen im nachfolgenden Raps führen. Dies gilt es bei der Planung der Fruchtfolge zu berücksichtigen.

Bei hohen Besatzdichten von Klettenlabkraut und Knöterichen kann die Zumischung Fluroxypyr-haltiger Produkte (z. B. Hurler) die Wirkungsleistung der „Breitbandherbizide“ absichern (in Omnera LQM bereits enthalten). Zudem kann durch den gezielten Wuchsstoffeinsatz die Resistenzgefahr der Sulfonylharnstoffe gemindert werden, indem ein Wirkstoffgruppenwechsel vollzogen wird. Bei Tankmischungen sind die Mischbarkeit, Kulturverträglichkeit und die Anwendungsansprüche der Einzelkomponenten zu berücksichtigen.



Mischverunkrautung



Hundskerbel



Klettenlabkraut





Empfehlungen zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern im Wintergetreide, Frühjahr

Mischverunkrautung inkl. Windhalm (nicht in Gerste)	Broadway Plus + FHS 0,05 – 0,06 kg/ha + 0,8 – 1,0 l/ha (Höhere AWM gg. Trespel) (NT108, NW607-1: 90 % = 5 m, NW706)
Mischverunkrautung inkl. Windhalm (nicht in Gerste)	Avoxa 1,35 – 1,80 l/ha (Höhere AWM gg. Trespel) (NT109, NW605-1: 90 % = länderspezifisch)
Mischverunkrautung inkl. Windhalm (auch in Gerste)	Axial Komplett 1,3 l/ha (NW642-1: 90 % = länderspezifisch, NT102)

Empfehlungen zur Bekämpfung von Unkräutern im Wintergetreide, Frühjahr

Mischverunkrautung	Omnera LQM 0,8 – 1,0 l/ha (bis BBCH 39) (NT109, NW605-1: 90 % = länderspezifisch, NW606, NW 701)
Mischverunkrautung Inkl. Mohn, Kornblume, Knöterich, Ampfer, Klette	Universe 1,0 l/ha (NT102) (vergleichbar mit Ariane C, AWM-Zulassung beachten.)
Früher Einsatz Mischverunkrautung	Pointer Plus 0,05 kg/ha (bis BBCH 39) (NW605-1: 90 % = länderspezifisch, NT108)
Mischverunkrautung (inkl. Kamille und Klette)	Pointer SX 37,5 g/ha + Saracen 0,1 l/ha + Hurler 0,5 l/ha (NT102) (NT109) (NT102, NW605-1: 90 % = 5 m)
Inkl. Hundskerbel, Kamille, Klette, Ehrenpreis	Dirigent SX 35 g/ha + Hurler 0,5 l/ha (NW609: 50 % = länderspezifisch, NW701, NT103) (NT102, NW605-1: 90 % = 5 m)

Empfehlungen zur Bekämpfung von Problemunkräutern, Frühjahr

Windknöterich, Vogelknöterich, Distel, Buchweizen, Kompasslattich, Erdrauch, Storchschnabel	Universe 1,0 l/ha / Ariane C 1,0 – 1,5 l/ha (bis BBCH 39) (NT102) (NT103)
Ausfallleguminosen, Storchschnabel	Zypar 0,75 l/ha (bis BBCH 45) (NW605-1: 90 % = länderspezifisch, NW 706, NT102)

Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsauflagen beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.

